

DAS SAKRAMENT DER FIRMUNG



1285 Zusammen mit der **Taufe** und der **Eucharistie** bildet das Sakrament der **Firmung** die „**Sakramente der christlichen Initiation**“ ...

„Durch das Sakrament der Firmung werden [die Getauften] vollkommener der Kirche verbunden und mit der besonderen Kraft des Heiligen Geistes ausgestattet; so sind sie noch strenger verpflichtet, den Glauben als wahre Zeugen Christi in Wort und Tat zugleich zu verbreiten und zu verteidigen.“

1293 Im Ritus dieses Sakramentes sind zwei Dinge beachtenswert: **das Zeichen der Salbung** und das, was die Salbung bezeichnet und einprägt, **das geistige Siegel**.

Die Salbung ist in der biblischen und antiken Bildersprache reich an Bedeutungen: Öl ist Zeichen des Überflusses [z.B. Dtn 11,14] und der Freude [Ps 23,5; 104,15]; es reinigt (Salbung vor und nach dem Bad) und macht geschmeidig (Salbung der Athleten und Ringer); es ist Zeichen der Heilung, denn es lindert den Schmerz von Prellungen und Wunden [Jes 1,6; Lk 10,34]; auch macht es schön, gesund und kräftig.

1295 Durch diese Salbung erhält der Firmling das Mal, **das Siegel des Heiligen Geistes**. Das Siegel ist Sinnbild der Person [Gen 38,18; Hld 8,6], Zeichen ihrer Autorität [Gen 41,42], ihres Eigentumsrechtes an einem Gegenstand [Dtn 32,34] - man kennzeichnete etwa die Soldaten mit dem Siegel ihres Anführers und die Sklaven mit dem ihres Herrn. Das Siegel beglaubigt einen Rechtsakt [1 Kön 21,8] oder ein Dokument [Jer 32,10] und macht dieses unter Umständen zu einem Geheimnis [Jes 29,11].

1296 Christus selbst erklärt von sich, der Vater habe ihn mit seinem Siegel beglaubigt [Joh 6,27]. Auch der Christ ist durch ein Siegel gekennzeichnet: Gott ist es, „der uns sein Siegel aufgedrückt und als ersten Anteil [am verheißenen Heil] den Geist in unser Herz gegeben hat“ (2 Kor 1,22) [Eph 1,13; 4,30]. Dieses Siegel des Heiligen Geistes bedeutet, dass man **gänzlich Christus angehört, für immer in seinen Dienst gestellt** ist, aber auch dass einem der **göttliche Schutz** in der großen endzeitlichen Prüfung verheißt ist [Offb 7,2-3; 9,4; Ez 9,4-6.].

SEI BESIEGELT DURCH DIE GABE GOTTES, DEN HEILIGEN GEIST.

1298 Wenn die Firmung von der Taufe getrennt gefeiert wird, wie das im römischen Ritus üblich ist, beginnt die Liturgie des Sakramentes mit der **Erneuerung des Taufversprechens** und mit dem **Glaubensbekenntnis** der Firmlinge. So tritt klar zutage, dass die Firmung sich an die Taufe anschließt ...

1299 Im römischen Ritus **breitet der Bischof die Hände über die Gesamtheit der Firmlinge aus** - eine Geste, die seit der Zeit der Apostel Zeichen der Geist-spendung ist. **Dabei erlebt der Bischof die Ausgießung des Geistes:**

„Allmächtiger Gott, Vater unseres Herrn Jesus Christus, du hast diese (jungen) Christen (unsere Brüder und Schwestern) in der Taufe von der Schuld Adams befreit, du hast ihnen aus dem Wasser und dem Heiligen Geist neues Leben geschenkt. Wir bitten dich, Herr, sende ihnen den Heiligen Geist, den Beistand. Gib ihnen den Geist der Weisheit und der Einsicht, des Rates, der Erkenntnis und der Stärke, den Geist der Frömmigkeit und der Gottesfurcht. Durch Christus, unseren Herrn.“



1300 Es folgt **der wesentliche Ritus des Sakramentes**. Im lateinischen Ritus wird das Sakrament der Firmung gespendet **durch die Salbung mit Chrisam auf die Stirn unter Auflegen der Hand und durch die Worte: „Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist“** ...

1301 **Der Friedensgruß**, mit dem der Ritus des Sakramentes abschließt, bezeichnet und bezeugt die kirchliche Gemeinschaft mit dem Bischof und mit allen Gläubigen ...